

Anzeigen-Beilage zur „Schweizerischen Lehrerzeitung“ No. 43, 1892

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **37 (1892)**

Heft 43

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein guterhaltener **Globus**
wird zu kaufen gewünscht.
Schulpflege **Hirschthal**
(Aargau). [OV 354]

L. Muggli,

Enge-Zürich.

Erfahrungsgemäss

billigste Bezugsquelle für gute Pianos und Harmoniums. Pianos, kreuzsaitig, Elfenbeinklavatur, Metallstimmstock, von **560 Fr.** an, Harmoniums mit sehr schönem Ton, ebenfalls **ausserordentlich billig.** Alle bessern Fabrikate zu direkter Vergleichung. Garantie. Eigene Reparaturwerkstätte. Stimmungen. Preislisten gratis. (O 4077F) [OV 304]

F. Mösclin, Lehrer, Basel,

empfiehlt seine patentirte **Zählrahme** mit beweglichen Hundertern, Zehnern und Einern. Prima Referenzen vom In- und Auslande. Preis **28 Fr.** (O 3337B) [O V 140]

Arbeitslehrerinnenkurs.

An der Schweizerischen Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich wird mit 7. November ein Semesterkurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen eröffnet. Für Kantonsangehörige ist der Unterricht unentgeltlich, auswärtige Teilnehmerinnen zahlen ein Kursgeld von **80 Fr.** [O V 325]

Der Anmeldung sind beizulegen: Leumundszeugnis, Schulzeugnis und Ausweis (einer Arbeitslehrerin, Lehrmeisterin etc.) über Vorbildung in weiblichen Handarbeiten.

Programme und Anmeldeformulare sind durch das Bureau der Fachschule, Schipfe No. 32, zu beziehen.

Zürich, 16. September 1892. (O F 4257)

Der Präsident des leitenden Ausschusses:

C. Grob.

Die besten, schönsten und billigsten **Harmoniums** für Kirche, Schule und Haus sind erfahrungsgemäss die amerikanischen Wilcox & White. (O F 4626) [O V 357]

Dieselben empfehlen sich sowohl durch Schönheit in Ton und Bau, als auch durch genöuse Konstruktion.

Vertretung **U. Ruckstuhl**, Musikgeschäft in Winterthur.

Soeben erschien und versende gratis und franko:

Musikalien- und Instrumenten-Weihnachtskatalog.

Leipzig. **Felix Stoll.**

Kaufe und tausche Musikalien aller Instrumente. [OV 359]

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Auf Verlangen senden wir gratis und franko den soeben erschienenen Verlagskatalog für

Handwerkerschulen, Gewerbe- und Fortbildungsschulen.

Inhalt des Kataloges:

1. Gewerbliches Zeichnen.
2. Kunstzeichnen.
3. Deutsche Sprache.
4. Französische Sprache.
5. Englische Sprache.
6. Mathematik.
7. Physik.
8. Geschichte.
9. Geographie.
10. Schreiben.
11. Malen.
12. Vaterländische Lektüre.
13. Diverses.

Hochachtungsvoll

Zürich, Oktober 1892.

Art. Institut Orell Füssli.

Verlag des Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Soeben erschien:

Schülerbüchlein

für den

Unterricht in der Schweizer-Geographie.

Von

G. Stucki,

Lehrer an der Mädchensekundarschule und am Seminar der Stadt Bern.

128 Seiten 8°. Mit 71 Illustrationen.

— Preis kartonnirt Fr. 1. 20. —

Ein ganz allerliebster, typographisch glänzend ausgestatteter Handbüchlein für den Schüler wird hier geboten, welches lediglich darauf berechnet ist, eine auf das Notwendigste beschränkte Ergänzung zur Karte und zum direkten mündlichen Unterricht zu bilden.

Es sind insbesondere folgende Punkte berücksichtigt worden:

1. Da der Geographie-Unterricht es mit einer grossen Zahl von Grundbegriffen zu tun hat, welche auf Grund direkter Anschauungen nicht gebildet werden können, und da im weitern die beste Karte der ungeübten Phantasie des Schülers nicht die nötigen Anhaltspunkte zu bieten vermag, um sie zur Schaffung wirklicher Bilder einer Landschaft hinlänglich zu befähigen, so erscheint eine ausgiebige Zahl sorgfältig ausgewählter, die verschiedensten geographischen Objekte darstellender naturgetreuer Illustrationen als ein Hauptfordernis eines Schülerbüchleins. Die grosse Mehrzahl der hier verwendeten Bilder ist von dem angesehenen schweizerischen Künstler J. Weber für die „Europäischen Wanderbilder“ nach der Natur gezeichnet worden. Diese vortreffliche Sammlung von Monographien ist dem Lehrer für Gewinnung detaillirten Materials für den Unterricht sehr zu empfehlen.

2. Ein Schülerbüchlein hat im fernern das Allernotwendigste dessen, was gedächtnismässig festgehalten werden muss, zu bieten. Es ist

dieser Stoff grössern Theils in die Form der Frage gekleidet, um einerseits dem rein mechanischen Anlernen des Schülers nicht Vorschub zu leisten, sondern ihm zu gedankemässiger Vorbereitung auf den Unterricht die geeignete Grundlage zu geben und um zugleich da, wo die Schüler einen Teil der Stunde schriftlich beschäftigt werden müssen, dem Lehrer die oft zeitraubende Stellung geeigneter Aufgaben zu erleichtern, beziehungsweise zu ersparen.

3. Die *zusammenhängenden Texte*, welche mit den Aufgaben abwechseln, sollen dem Schüler eine freie Reproduktion der betreffenden Pensen erleichtern. Zugleich dürften sie als Vorbilder für schriftliche Arbeiten der Schüler über ähnliche Themata dienen.

4. Ein *ausgiebiges Zahlenmaterial*, insbesondere im allgemeinen Teil, soll den Stoff für mannigfaltige, im Anschluss an die Geographie-Stunde zu lösende Rechnungsaufgaben bieten. Beispiele hiefür finden sich im ganzen Büchlein da und dort eingestreut.

In der angenehmen Hoffnung, dass dieses Büchlein vornehmlich seines reichen Anschauungsmaterials wegen vielen Schweizer Schülern eine Freude machen, ihr Interesse an dem schönen Unterrichtsgegenstande und ihre Liebe zum herrlichen Vaterlande stärken werde, wird diese Arbeit zu wohlwollender Prüfung empfohlen.



Gebrüder HUG
ZÜRICH

Musikalien- u. Instrumenten-
Handlung.



Harmoniums für Kirche, Schule und
Haus aus den besten

Fabriken von Fr. 110. — b. Alleinvertretung der amerikanischen
ESTEY-COTTAGE-HARMONIUMS.

Alle ändern an Schönheit der Klangwirkung und Mannigfaltigkeit
der Registerfärbung weit überragend, dem europäischen Klima
genau angepasst.

Das Haus Estey leistet **garantie** für die in der Schweiz durch
unsere Häuser bezogenen Instrumente! [O V 123]

Billige Pedal-Harmoniums für Lehrer zum Üben im Hause.

Schul- und Studier-Pianos von Fr. 575 an.

Pianetti, 5 Oktaven, Fr. 375.

KAUF — TAUSCH — MIETE — TERMINZAHLUNG.

Gebrauchte Klaviere in gutem Stande sehr billig
zu verschiedenen Preisen.

Soeben erschien neue Auflage der berühmten Lehrerdichtung
Treuhold

[OV 153]

SADRAH A. S. VNEGO.

Preis brosch. 1 Mk., eleg. in Lwd. geb. Mk. 1. 25. Zu beziehen durch jede Buchhandlung
Rob. Lutz, Verlag, Stuttgart.

Orell Füssli-Verlag

versendet auf Verlangen gratis und franko den Bericht
über Werke für den Zeichenunterricht an Volks-,
Mittel- und Gewerbeschulen.

20 Pf. Jede Musik alische Universal-
Nr. Bibliothek! 800
Nummern.

Class. u. mod. Musik, 2-u. 4händig,
Lieder, Arieten. Vorzügl. Stich u.
Druck, stark. Papier. Neu revidirte Auflagen. — Elegant ausgestattete Albums à 1.50.
— Humoristica. Verzeichn. grat. u. fr v. Felix Sierel, Leipzig, Döbrienstr. 1.

[OV 63]

Geschichtslehrmittel für Sekundarschulen.

Von Arx und Dr. Strickler:

Illustrierte Schweizergeschichte für Schule und Haus.

Schulausgabe kartonnirt Fr. 3. 50.

Urteile über Von Arx, „Illustrierte Schweizergeschichte“:

** Nach einmaligem Durchlesen des ganzen Buches habe ich den Eindruck, das vorliegende Buch habe den klaren, verständlichen, deutschen Ausdruck getroffen, ohne in eine umständliche Breite oder in monotone Sprache zu verfallen. — Die Ausstattung des Buches ist sehr schön. Die Illustrationen sind prachtvoll. So ist denn das Buch wohl geeignet, Interesse an der vaterländischen Geschichte zu wecken.
Schweizer. Lehrerzeitung, Frauenfeld.

** Das Buch bietet den Geschichtsstoff in monographischer Form. Die Bilder reihen sich äusserlich wie die Glieder einer Kette aneinander und sind innerlich durch das Verhältnis von Ursache und Wirkung mit einander verbunden. Die 144 Illustrationen, welche dem Werke beige druckt sind, haben die sonst in solchen Büchern vorkommenden Schlachtenbilder ausgeschlossen; es sind Ortsbilder, welche sich aber dazu eignen, die Erinnerung an wichtige Ereignisse wachzurufen. Druck, Papier und Ausstattung sind vorzüglich. Die Geschichtsbilder selbst sind in ihrem Inhalte mit grosser Objektivität und mit möglichster Vermeidung alles dessen, was etwa konfessionelle Meinungen und Ansichten verletzen könnte, abgefasst.
Luzernisches Volksblatt.

** Die Nachfrage nach einem den neuesten Ansprüchen der Schulmänner angemessenen Lehrmittel für den Unterricht in der Schweizergeschichte ist eine alte und erhebt sich infolge der fortschreitenden Hochachtung gegen die Arbeiten der Forscher in immer weitem Kreise.

** Das Werklein ist mit 144 Holzschnitten ausgestattet. Wohl kein geschichtlich wichtiger Ort ist unberücksichtigt geblieben; daneben bieten sie uns alle Kantonswappen, da eingereiht, wo der Kanton als Bundesglied aufgenommen wird, und die grössern, historischen Denkmäler. Zwei Hauptvorzüge der vorliegenden Schweizergeschichte erblicken wir in der sorgfältigen, wirklich pädagogischen Sichtung des Materials und in der einfachen Sprache. Der Verfasser hat nicht nach aktenmässiger Vollständigkeit und Umständlichkeit gestrebt, alles nebensächliche wurde ausgeschieden, um so sicherer wird dafür der Leser mit den Hauptsachen vertraut. Die Sprache hat so recht den volkstümlichen Erzählton getroffen. Es fehlt uns gegenwärtig nicht mehr an Darstellungen der Schweizergeschichte; aber nirgends finden wir die Anforderungen, die man an ein solches Schul- und Volksbuch stellen muss: Kurze Kapitel, Einschränkung des Stoffes, einfache Sprache, so konsequent erfüllt wie hier.
Neue Zürcher-Zeitung.

** Wir wollen nicht entscheiden, welchem der Bewerber, die dem tiefgefühlten Bedürfnisse abzuwenden den Wagemut und auch ein tieferes Verständnis der Aufgabe besessen, der Preis zuerkannt werden könnte; jedenfalls darf aber mit Recht behauptet werden, dass Von Arx seinen Konkurrenten den Vorrang in mehrfacher Beziehung streitig macht. Je mehr man sich mit seinem Buche beschäftigt, desto anerkennender für die Auswahl und Behandlung des Stoffes sowohl, als die frische, vollendete Darstellung in knapper Form wird man sich aussprechen.